

## **Sprach-Lehrer auf grenzübergreifenden IKT-Pfaden**

### **Multimediales Sprachlernzentrum (MSZ) der TUD und TU Liberec entwickeln gemeinsam multimedialgestützte Lehrmaterialien für den Fremdsprachenunterricht**

Dresden und Liberec – grenzüberschreitende Projekte sollen die Menschen in den geographisch nahe gelegenen Städten in engeren Kontakt miteinander bringen. Gemeinsame Sache machen auch MitarbeiterInnen der Technischen Universität Liberec und des Multimedialen Sprachlernzentrums (MSZ) der TU Dresden: Ihr Vorhaben, die „Entwicklung von gemeinsamen multimedialgestützten Lehr- und Studienmaterialien“, ist im Rahmen des Ziel3/Cíl3-Programms zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik möglich geworden.

Seit Oktober 2009 engagieren sich KollegInnen beider Universitäten für ELMA – so wird das Projekt kurz genannt, sowohl in Tschechien als auch in Sachsen. Regelmäßig beziehen sie in die Arbeit SprachlehrerInnen der Regionen ein, die im Rahmen einer Weiterbildung neue Möglichkeiten des modernen Sprachunterrichts ausprobieren können.

Das jüngste ELMA-Treffen fand am 10. Dezember 2010 im Lehrzentrum Sprachen und Kulturen (LSK) der TU Dresden, an dem das MSZ angesiedelt ist, statt. Zunächst hielten die TeilnehmerInnen Rückblick auf die Ergebnisse der vergangenen Monate: In der ersten Phase des Projektes wurde ein gemeinsames modulares Trainingsprogramm zum Thema „Neue Medien und Technologien im Fremdsprachenunterricht“ konzipiert und in Form von Online-Weiterbildungskursen mit Fremdsprachenlehrern in der Förderregion durchgeführt.

Insgesamt haben 56 FremdsprachenlehrerInnen an den sechs jeweils einwöchigen Kursen teilgenommen: 22 auf der tschechischen Seite und 34 KollegInnen aus ganz Sachsen, die meisten davon Englisch- und Deutschlehrer. Aber auch DozentInnen anderer Sprachen waren vertreten. Drei Viertel der TeilnehmerInnen sind im Hochschul- und Erwachsenenbildungsbereich tätig.

Antje Neuhoff, Karin Schöne und Ewa Zschäbitz, die Verantwortlichen für das ELMA-Projekt am MSZ, erhofften sich von dem Treffen kurz vor Weihnachten natürlich ebenso Impulse für die weitere Arbeit im Rahmen dieses von der EU geförderten Projektes im verbleibenden Projektzeitraum. Schwerpunkte sollen die gemeinsame und individuelle Entwicklung von Lehr- und Studienmaterialien sowie die Durchführung von Lehrveranstaltungen unter Anwendung der in den Schulungen erprobten Werkzeuge und des erworbenen Know-Hows bilden - durch die Lehrer, die an dem Trainingsprogramm teilgenommen haben. Die anwesenden SprachlehrerInnen verschiedener Einrichtungen in Sachsen zeigten sich von der Idee des weiteren Ideenaustauschs begeistert.

Dazu lädt auch die im Rahmen des Projekts eingerichtete Lehrer-Austausch-Plattform (<http://moodle.click-lounge.eu>) ein, auf der sich bereits ein Verzeichnis von Lehr- und Lernmaterialien sowie Unterrichtskonzepten, die während der Schulungsreihe von den Lehrern mittels verschiedener Werkzeuge erstellt wurden, befindet. Eine Übersicht über alle in den Kursen besprochenen IKT-Hilfsmittel, eine gemeinsame Linksammlung zu relevanten Lehr- und Lernressourcen im Netz ([http://delicious.com/elma\\_teacher](http://delicious.com/elma_teacher)) sowie ein Wiki mit einer Sammlung von computergestützten, nach Sprachfertigkeiten aufgeteilten Aufgaben und Unterrichtsideen (<http://elma-aufgaben.wikispaces.com/>) stehen den LehrerInnen bei weiteren Vorhaben im Unterricht zur Verfügung. Interessierte SprachlehrerInnen, die Zugang zu der Austausch-Plattform erhalten möchten, sind herzlich eingeladen, sich beim Projektteam zu melden (Mail an [antje.neuhoff@tu-dresden.de](mailto:antje.neuhoff@tu-dresden.de))

Zum nächsten ELMA-Treffen an der TU Dresden werden auch die tschechischen KollegInnen aus Liberec wieder erwartet, auf dass die Ideen weiterhin grenzüberschreitend zum Einsatz kommen können.